

Erfahrungsbericht BIP/Kurzzeitaufenthalt

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSAUFENTHALT

Wie war's?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden. Es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos.	Ja
Titel des im Ausland besuchten Kurses/Blended Intensive Programmes (BIP)	Tridem language learning
Akademisches Jahr	2025/2026
Semester	Frühjahr/Spring 2025
Studiengang an der EUF	B.A. Bildungswissenschaften
Aufenthaltsland	Frankreich
Partnerhochschule	Rennes 2
Fand Ihr Aufenthalt im Rahmen eines Blended Intensive Programmes (BIP) statt?	Ja
Haben Sie an einem Kurs teilgenommen, der von EUF-Lehrenden (mit-)organisiert wurde, oder an einem anderen Aufenthalt?	von EUF-Lehrenden (mit-)organisierter Kurs, an dem mehrere EUF-Studierende teilgenommen haben
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob außer Ihnen noch weitere EUF-Studierende am BIP/Kurzzeitaufenthalt teilnehmen?	Für mich war das schon ziemlich wichtig. Im Nachhinein waren die Studierende aus Frankreich und aus der Slowakei sehr nett, aber es hilft immer, wenn man nicht alleine im Ausland ist ebenso beim Kennenlernen.
Wird der Kurs für Ihr Studium an der EUF anerkannt?	Ja
Inwiefern war es für Sie bei der Entscheidung für die Teilnahme wichtig, ob das BIP/der Kurzzeitaufenthalt an der EUF anerkannt wird?	Gar nicht

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?	Präsentationen sollten im Voraus organisiert werden sowie Unterkunft und Hin sowie Abreise. Diese Sachen haben wir dementsprechend Vorher organisiert.
Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (An-/Abreise, Projekte/Initiativen vor Ort, Alltagsleben)?	Es hat uns sehr geholfen, für die Züge das Interrail Ticket zu haben. In Rennes hat das super mit den öffentlichen Verkehrsmitteln geklappt! Extrem geholfen hat da ein 10 er Ticket, was uns gespendet wurde.

Waren Sie zufrieden mit der Partnerhochschule (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kurs, an dem Sie teilgenommen haben (Workload etc.)?

Extrem zufrieden! Wir würden sehr herzlich an der Hochschule empfangen und die Dozenten haben den Austausch sehr schön gestaltet. Der Workload war im Sinne eines Austausches hoch, was uns während der Blöcke auch gemischt hat, aber für einen "echten" kulturellen Austausch gehört eben auch der Austausch außerhalb von Institution dazu und dieser kam durch viele und intensive Stunden leider etwas kurz, weil wir nach dem Tag in der Uni nicht unbedingt motiviert waren, noch viel zu machen, denn den nächsten Tag mussten wir stets wieder früh aufstehen.

Wären Sie gerne eine längere Zeit an der Partnerhochschule geblieben? Wenn ja, was hätten Sie dort gerne ergänzend studiert oder unternommen?

Ja, ich wäre gerne noch länger dort geblieben! Es ist immer am Ende, wo man sich sehr gut kennenlernt und die Zeit so richtig Spaß bringt. Vom Programm war der Austausch aber schon relativ vollständig und ein längerer Aufenthalt wäre eventuell auch zu viel Abwesenheit vom Studiengang in der Heim-Uni.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für den Aufenthalt?

Sehr viel Programm hat auf Französisch stattgefunden. Von daher war es sehr wichtig Französisch zu beherrschen und ich habe gemerkt, wie ich flüssiger beim Sprechen wurde. Es war toll zu sehen, dass sich die drei Nationalitäten für diese Zeit nicht exklusiv natürlich, aber hauptsächlich auf einer Sprache verständigen konnten.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Das Zugehen auf fremde Personen, das vereinen von Studis aus drei unterschiedlichen Nationen sowie Teile des Programms über Interkulturalität waren die prägendsten Erfahrungen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert – und warum?

Inflation kam kurz als Gespräch vor und es hat mich verwundert wie die Preise überall ziemlich ähnlich sind, aber die Löhne in Deutschland wesentlich höher! Da sieht man erst im Vergleich wie privilegiert man teilweise lebt.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Reise, Unterkunft, Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Unterrichtsmaterial)?

Mit der Unterkunft hatten wir sehr Glück! Wir haben pro Person weniger als 300€ zahlen müssen. Dazu kam die Hin und Rückfahrt für ca 300€, also blieben 400€ für Verpflegung und das hat sehr gut gepasst!

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland und haben ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Aufenthalts gewonnen?

Meiner Ansicht nach identifiziert man sich in Flensburg häufig als Flensburger, bei Treffen mit anderen Deutschen zum Beispiel dann als Norddeutscher und bei Treffen mit Franzosen und Slowaken als Deutscher. Jedoch das Mischen und das austauschen war in dieser Gruppe so offen und cool, dass wirklich eine Gruppe von sich identifizieren Europäern. Dieses Gefühl von Internationalität in Europa hat mich gefreut und zeigt die Modernität von Europa!

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung war das Zusammen Mittag essen im Park, wo jeder etwas von seinem Heimatland erzählt, aber einfach Austausch auf Augenhöhe stattfinden konnte. Ein schlechte Erfahrung war, von dem Programm so kaputt zu sein, dass wir keine Lust mehr hatten viel zu unternehmen und man schon wusste, dass man die wenige Zeit gerade nicht noch ausnutzen konnte.

Fazit: Würden Sie einen Auslandsaufenthalt (Kurzzeitaufenthalt oder Auslandssemester) an Ihrer – oder einer anderen – EUF-Partnerhochschule empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde den Austausch definitiv weiterempfehlen! Der Austausch war menschlich und kulturell sehr wertvoll, ihr trifft neue Menschen, die Teil von Europa sind und erkundet gleichzeitig eine andere Uni, an der ihr eventuell auch ein Semester Erasmus machen könnt.

IHRE FOTOS

Hier können Sie Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte beachten Sie, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1)

Foto (2)

Foto (3)

Foto (4)

Foto (5)

Foto (6)

Hier können Sie Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos
eintragen.